download unter www.biologiezentrum.at



So mag es kommen, dass der Mornell alljährlich im Altvatergebirge seinen Sommeraufenthalt nimmt, aber leider von Niemanden beobachtet und wenn auch gesehen, so nicht gekannt wird.

So verstrichen denn 31 Jahre — ein Menschenalter — bevor ich ihn dort wieder beobachtete.

Ich selbst wusste thatsächlich nichts über das Vorkommen des Mornells im Altvatergebirge; ich habe ihn dort auch nicht gesucht und kann die Beobachtung nur einzig und allein dem Zufalle zuschreiben, dass ich meinen Weg änderte; wäre ich direct zum Altvater gegangen, so hätte ich den Vogel kaum bemerkt.

Wiese bei Jägerndorf, Oesterreich-Schlesien, Mai 1890.

---

## Literarisches

Argentine Ornithology by P. L. Sclater and W. H. Hudson, London 1889. (Porter 2 vol. 20 farbige Tafeln.)

Der Werth dieses kostbaren Werkes liegt nicht so in der systematischen Seite, die unter den 434 sp. nichts Neues bietet, als in der biologischen. Das ganze Leben der argentinischen Vögel ist von Hudson jahrelang beobachtet und hier beschrieben worden, wobei hier merkwürdige Einzelnheiten erwähnt werden, so der Mangel an Parasiten bei Ardea cocoi — selbst bei schlechter Ernährung, das Graben der Nester bei Speotyto cunicularia ein halbes Jahr vor dem Eierlegen, das Wegwerfen der Hintertheile der gefangenen Frösche (in Frankreich doch ein Leckerbissen selbst Gambettas) seitens der genannten Eulen, das Erfrieren der Guiva piririqua V. (Cucul.) in strengen Wintern, der Wohnungsparasitismus der Geositta cunicularia in Maushöhlen (Viscacheras von Layomys patagonicus) das massenhafte Absterben von Sycalis pelzelni während der Cholera 1888. der Nestparasitismus bei Tachycincta leucorhoa, Atticora cyanoleuca u. A. Aus dem reichen Stoff wollen wir nur zwei Gegenstände herausnehmen, die speciell eingehender behandelt werden — den Vogelgesang und die Vögelwanderungen. Insbesondere bei Mimus triurus (Vieillot) erwähnt er, dass er, von seiner Winterreise nach Patagonien zurückgekehrt, den Gesang jener Vögel nachahme, die er auf seiner Reise im Norden gehört (Diuca, Cardinal, Tinamus etc), darunter solche, die nie nach Patagonien kommen (S. 10), also offenbar eine Art musikalischer Reiserinnerungen. Bei Mimus patachonicus Sclater erwähnt er, dass jeder Sänger stets etwas Neues singe, obwohl er ihm monatelang täglich zuhörte. Nicht zwei Sänger singen gleich und sie variiren ihren Gesang unaufhörlich. Er habe oft bemerkt, dass ein Sänger, der einige neue Töne hervorbringt, davon selbst überrascht und darob vergnügt sei, denn nach einer Pause wiederholte er sie öfter nacheinander und mehreremal. Wenn die neue Melodie überhaupt gefalle, so kommen ein Dutzend oder zwanzig Vögel in's umliegende Gebüsch, jeder auf seiner Astspitze und lauschen stumm auf die neue Weise so wie lernende Papageien. Wenn sie dieselbe erlernt haben, wiederholen sie dieselbe. Einmal hätten in einem kleinen Dickicht durch drei Tage alle Vögel nur zwei, drei besondere Noten wiederholt, die ein Vogel erfunden, aber nach zwei Tagen seien sie dessen müde geworden. Turdus fuscater wird des Gesanges halber in Mendoza und Tucuman im Käfig gehalten, Mimus modulator singt aber nicht in der Gefangenschaft. Bei Proge furcata (Bechst.) macht er die Bemerkung, dass stationäre Species mehr im Gesange variiren, als wandernde. (S. 25.)

Was die Wanderungen betrifft, so gibt es deren drei — die Sommerwanderung neotropischer Vögel aus dem Norden (Paraguay, Brasilien) nach Argentinien und Patagonien, zweitens die Winterwanderung aus Patagonien nordwärts (oder zum Meere ostwärts) und drittens — die interessanteste von allen — die arktische Brutwanderung einiger Schnepfen.

Speciell gibt er an, dass Tringa maculata (Vieill.) (S. 183), dann Tringa bairdi Cowes (S. 185), Tringa fuscicollis (Vieill.) (bonapartii Scl. 16), Calidris arenarsa L., Totanus melanoleucus Gm., T. flavipes Gm., solitaris (Seelohn) vom arctischen Amerika nach Argentinien wandern. Der Sanderling wurde in Central-Patagonien am 30. December 1877 gefangen. Dasselbe erwähnt er von den Actiturus bartramius (Wilson) (S. 189), Tringites rufescens Sol. für Argentinien, die Limosa hudsonica Scl. (haemastia Bard) und Numenius borealis Sol., die in Patagonien wintern. Diese Wanderung ist ein geografisch wichtiges Factum, da sie wohl längst den Anden stattfinden muss.

Einzelne Wasservögel wandern längst des Meeres, (südlicher), so geht Rhychops melanura im Sommer von Brasilien nach Patagonien brüten. Larus dominicana Licht. wandert im Winter nach Norden und landeinwärts (S. 198). Spheniscus magellanicus Forst. der Falklandsinseln ist auch in Rio Grande do Sul todt am Meeresstrande gefunden worden.

Wir verweisen bezüglich der weiteren Details auf das Werk selbst. D. P.

Inhalts-Verzeichniss der „**Geflügel-Zeitung**“, Mittheilungen des Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter, herausgegeben von H. du Roi in Braunschweig. Nr. 11 vom 1. Juni 1890. Mr. F. G. S. Rawson's Emdener Gans. — Die Emdener Gans. — Die Tümmler Taube. — Bevorstehende Ausstellungen: Hannover und Bielefeld. — Die internationale Geflügelausstellung in Wien. — Inhalts-Verzeichniss von: „Die Schwalbe“. — Club deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter: General-Versammlung in Leipzig (Fortsetzung). — Anzeigen.

---

✝

### Dr. G. F. Westerman.

Von der königlichen zoologischen Gesellschaft „Natura Artis Magistra“ zu Amsterdam erhalten wir die betrübende Nachricht von dem Tode des Dr. Westerman, der in seinem 82. Lebensjahre verschieden ist.

Der Verewigte war Begründer und Director der genannten Gesellschaft, welche durch wissenschaftliche Publicationen und Sammlungen eine so ehrenvolle Stelle in der Gelehrtenwelt einnimmt.

download unter www.biologiezentrum.at



Dr. Westerman war auch zugleich Director des zoologischen Gartens zu Amsterdam, welcher unter seiner umsichtigen und thätigen Leitung einer der ersten Europas geworden ist.

Die vielfachen und grossen Verdienste, welche der Verblichene sich um die Förderung der Zoologie erworben hat, sichern ihm ein dankbares Andenken der wissenschaftlichen Welt. P.

## Aus den Vereinen.

**Brieftauben-Wettflug Prerau—Wien.** Die Mitglieder der Brieftauben Section des Ersten Oesterreichisch-Ungarischen Geflügelzucht-Vereines veranstalteten am 5. Juni d. J. einen Brieftauben-Wettflug von Prerau nach Wien, wobei folgende Preise zuerkannt wurden:

I. Preis Herrn Jacques Helfer
II. „ „ P. Pinter
III. „ „ A. Dimmel
IV. „ „ A. G. Gerhardt
V. „ „ Th. Mittermeyer
VI. „ „ W. Pascher.

Eine weit grössere Aufgabe werden die bei diesem Wettfluge betheiligten Tauben zu leisten haben, und zwar gelegentlich des Preis-Wettfluges von Krakau nach Wien, welcher am 20. Juli d. J. nach vorheriger vierzehntägiger Internirung der Thiere in der Festung Krakau stattfindet. Zu diesem Wettfluge sind von Seiner Majestät dem Kaiser, wie auch vom hohen k. und k. Kriegs-Ministerium ansehnliche Preise für die Sieger ausgeschrieben. Da sich an diesem Wettstreite gleich gut bewährte Tauben gegenüberstehen, wird derselbe überaus interessant werden. Wir werden über den Ausgang desselben seinerzeit berichten.

**Brieftauben-Flug.** Vom I. Wiener Vororte-Geflügelzucht-Verein in Rudolfsheim, wurden am 23. Mai 1890, um 8 Uhr 33 Minuten Früh, eine grössere Anzahl Brieftauben, welche Eigenthum mehrerer Mitglieder des I. oberösterreichischen Geflügelzucht-Vereines in Linz waren, in Freiheit gesetzt.

Die Thiere nahmen, ohne erst in der Luft zu kreisen, den directen Cours nach Linz und erreichten die kleinen Luftsegler in 2 Stunden 57 Minuten ihre vom Abflugsorte Rudolfsheim 187 Kilometer entfernte Heimath.

**Geflügelschau auf der allgemeinen Landes-Ausstellung für Steiermark.** Den Reigen der temporären Ausstellungen mit der allgemeinen Landes-Ausstellung für Steiermark eröffnet die für die Tage vom 15. bis 17. August 1890 anberaumte Geflügelschau mit deren Leitung und Durchführung das Executivcomité den I. steiermärkischen Geflügelzucht-Verein in Graz betraut hat. Zu dieser Ausstellung werden zugelassen: Hühner, Tauben, Gänse, Enten, Trut- und Perlhühner, lebendes und geschlachtetes Jung- und Mastgeflügel, Producte der Geflügelzucht, einschlägige Literatur, Brutapparate, Käfige, Futterproben etc. etc.

Mit der Exposition ist Prämiirung und ein Geflügelmarkt in Verbindung gebracht.

Das Preisgericht wird von hervorragenden Kennern, einheimischen und auswärtigen Sachverständigen, zu deren Entsendung die österreichisch-ungarischen Fachvereine eingeladen werden sollen, gebildet werden.

Als Prämien gelten die für die allgemeine Landes-Ausstellung normirten Auszeichnungen und Geldpreise.

Futter und Standgeld wird über Beschluss des Executiv-Comités bei den temporären Schaustellungen nicht eingehoben. Der Anmeldetermin für diese Ausstellung endet mit 30. Juni. Programme und Anmeldebogen sind durch das Secretariat des Geflügelzucht-Vereines und der k. k priv. steiermärkischen Landwirthschafts Gesellschaft in Graz gratis und franco zu beziehen.

Graz am 6. Juni 1890. August Witt.

## Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protokolle der Ausschuss-Sitzung des Ornithologischen Vereines vom 24. März 1890, um 7 Uhr Abends,

Vorsitzender: II. Vice-Präsident: Fritz Zeller.

Anwesend: I. Secretär Georg Spitschan, Cassier Dr. Carl Zimmermann, Präparator Alfred Haffner, Dr. Leo Pribyl und Julius Zecha.

Entschuldigt: Präsident Adolf Bachofen von Echt, I. Vice-Präsident August von Pelzeln und Dr. Othmar Reiser.

1. Das Protokoll der letzten Ausschuss-Sitzung wird verlesen und verificirt.

2. Es gelangen die seitherigen Einläufe und ein Antrag des II. Vice-Präsidenten Fritz Zeller auf Besoldung des Administrators zur Besprechung und Beschlussfassung; da dieselben zumeist nur Agenden interner Natur des Ausschusses bilden, wird in Berücksichtigung des vom Ausschussmitgliede Dr. Leo Pribyl ausgesprochenen Wunsches von der Veröffentlichung derselben abgesehen.

3. Dem Ausschussmitgliede Alfred Haffner wird behufs Persolvierung militärischer Dienstpflichten ein dreimonatlicher Urlaub ertheilt.

Georg Spitschan,
d. Z. I. Secretär.

**Mittheilung an die geehrten Mitglieder des Vereines.**

Zufolge Vereinbarung mit der Redaction der „Házi szárnyasaink", Vereins-Organ des ung. Landes-Geflügelzucht-Vereines in Budapest, werden alle in der „Schwalbe" enthaltenen Annoncen gleichzeitig auch im genannten ungarischen Fachblatte publicirt, wogegen wir ebenso die Annoncen genannten Blattes veröffentlichen. Durch diese Vereinbarung wird die Wirksamkeit der beiderseitigen Annoncen, ohne dem Aufgeber irgend welche Kosten zu verursachen, ungewöhnlich vermehrt.

Der erste Jahresbericht (1882) des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich und Ungarn war im Buchhandel nicht mehr zu haben. Es diene nun zur gefälligen Nachricht, dass derselbe für die Mitglieder des Vereines zu dem ermässigten Preise von 50 kr. von der Administration zu beziehen ist. Für Nichtmitglieder kostet er franco zugestellt 1 fl. ö. W.

☞ Es wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag pro 1890 **(5 Gulden österr. Währ.)** an den Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann (Wien, I., Bauernmarkt 11) einsenden zu wollen. ☜

**☞ Frühere Jahrgänge der „Mittheilungen" sind, so lange der Vorrath reicht, zu dem ermässigten Preise von à 3 fl. = 6 Mark durch die Administration: II., Untere Donaustrasse 13, zu beziehen. ☜**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 014

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: + Dr. G. F. Westerman 135-136